



Thomas Bronnhuber als fachkundiger Betriebshelfer im Stall bei Familie Leis.



Martina Gretschmann ist bei der ganzen Familie Mayr sehr beliebt. Fotos: Fick-Haas, MR

## Verlässliche und fleißige Helfer

### Betriebs- und Haushaltsprofis im MR Oberland

*Die Kühe müssen gemolken, der Haushalt muss weiter geführt werden – auch bei Krankheit oder Unfall der Bäuerin oder des Bauern. Die Maschinenringe vermitteln hier zuverlässig und unbürokratisch Hilfe. Im MR Oberland wurden die besten Kräfte als Betriebs- und Haushaltsprofis ausgezeichnet.*

**W**ir sind sehr froh und dankbar, dass der Maschinenring im Krankheits- oder Notfall schnell und unkompliziert einen Betriebshelfer vermittelt“, betonen Marlies und Johann Leis aus Uffing. 60 Kühe plus Nachzucht stehen im Stall der Familie. Marlies Leis ist normalerweise für das Melken zuständig. Jetzt aber stand eine Operation an, nach der sie für längere Zeit arbeitsunfähig ist. „Für die Stallarbeiten kommt nun Thomas, und im Haushalt habe ich für wenige Stunden eine weitere Helferin genehmigt bekommen“, berichtet Frau Leis. Damit können die wichtigsten Arbeiten erledigt werden. Obwohl die Familie diesen Dienst absolut anerkennt und sehr aufgeschlossen ist, haben sie vor dem ersten Einsatz ein ungewisses Gefühl gehabt. „Ich glaube, dass das völlig normal ist und dass es vielen so geht“, beschreibt der Betriebsleiter die Angespanntheit. Diese verflog allerdings im kon-

kreten Fall sehr schnell, als Thomas Bronnhuber aus Großweil fachkundig und gekonnt die Arbeit übernahm.

Thomas Bronnhuber ist Betriebshelfer, der mit Leib und Seele in der Landwirtschaft arbeitet. „Ich habe praktisch mein Hobby zum Beruf gemacht. Meine Eltern stammen aus der Landwirtschaft, und bereits als Kind war ich viel auf Bauernhöfen“, erzählt der Helfer. Als Quereinsteiger absolvierte er die landwirtschaftliche Ausbildung und ist nun seit mehr als zehn Jahren als Betriebshelfer erfahren und kenntnisreich tätig.

### Schwerpunkt Stallarbeit

„90 Prozent unserer Mitgliedsbetriebe sind Milchviehhalter. Deshalb ist in der sozialen Betriebs Hilfe die Stallarbeit in unserem Ring so wichtig“, sagt Georg Saur, Geschäftsführer des MR Oberland. Um die Helfer angemessen

zu entlohnen, wird im MR Oberland bei der sozialen Betriebs Hilfe eine Selbstbeteiligung der Betriebe eingefordert. „Der Sozialversicherungsträger trägt pro Stunde eine Grundvergütung von 10,23 € oder bei langjähriger Praxis von 12,22 €. Dazu kommen bei Stallarbeiten ein Aufgeld von 1,25 €/Std. sowie ein Sonn- und Feiertagszuschlag von 1,00 €/Std. Für wirtschaftliche Arbeiten und Haushalt beträgt die Zuzahlung der Einsatzbetriebe 0,75 €/Std.“, erläutert Georg Saur das Vergütungssystem.

Besonders gute Helfer werden im MR Oberland speziell geehrt. Grundlagen für eine Auszeichnung zum Betriebs- oder Haushalts-Profi sind eine fundierte Ausbildung, regelmäßige Weiterbildung und positive Rückmeldungen der Einsatzbetriebe. „Ganz generell wird nach Einsatzende der Betrieb über die Leistungen des Betriebshelfers befragt und Arbeitsweise, Verlässlichkeit und Pünktlichkeit bewertet. Dies zeigt uns in der MR-Geschäftsstelle, wer für welche Arbeiten geeignet ist und erleichtert die Vermittlung“, so Dagmar Kranich, Einsatzleiterin der Betriebshilfe im MR Oberland.

### Profi-Offensive

Elf Helfer wurden auf der Mitgliederversammlung des Maschinenringes im letzten Jahr zu Betriebs- und Haushalts-Profis ernannt. „Sie zeichnen sich vor allem durch stete, gewissenhafte und ausgezeichnete Arbeit sowie den Willen zur laufenden Fortbildung aus“, würdigt Geschäftsführer Ge-

org Saur die Leistungen. Die Geehrten erhielten eine Urkunde und einen Geschenkgutschein für Arbeits- oder Freizeitbekleidung aus der MR-Kollektion. Unter ihnen waren Thomas Bronnhuber und Martina Gretschmann.

### Hilfe im Haushalt

„Ich mache meine Arbeit gern. Die Auszeichnung gibt aber zusätzlich Auftrieb und neue Motivation“, meint Martina Gretschmann aus Rottenbuch. Seit zehn Jahren ist sie als nebenberufliche Helferin im Haushalt und im Stall im Einsatz. „Meine Eltern führen einen landwirtschaftlichen Betrieb mit 26 Milchkühen. Die Mithilfe daheim ist selbstverständlich und hat Vorrang. Jedoch konnte ich bis jetzt die nebenberufliche Tätigkeit immer gut damit verbinden“, sagt sie.

Martina Gretschmann ist beliebt, da sie ihre Aufgaben schnell, zuverlässig und ordentlich erledigt. Darüber hinaus ist sie freundlich und kann insbesondere mit Kindern erstklassig umgehen. Eben diese menschlichen Fähigkeiten kombiniert mit dem fachlichen Wissen schätzt Franz Mayr, bei dem sie einen Einsatz hatte. „Ich musste für drei Wochen zur Kur und war sehr froh, dass in diesem Zeitraum Martina für meine Familie sorgte. Sie half bereits früher bei uns aus und erledigte ihre Aufgaben vorbildlich. Aus diesem Grund konnte ich ruhigen Gewissens wegfahren – auf Martina kann ich mich verlassen“, lobt Frau Mayr.

Allerdings liegt im Haushalt die Hemmschwelle oftmals hoch, Hilfe von außerhalb anzunehmen. „Zum einen bewegen sich die Helferinnen im Privatbereich, zum anderen verkennen manche das weite Aufgabenspektrum“, weiß Dagmar Kranich. Die engagierte Einsatzleiterin des MR Oberland war selbst drei Jahre Betriebshelferin und kann daher die Situationen bestens beurteilen. „Wichtigste Pflicht eines anerkannten Betriebshelfers ist die Schweigepflicht“, unterstreicht sie. „Absolut nichts, was während des Einsatzes am Betrieb oder in der Familie passiert, darf durch den Helfer weitergetragen werden. Bei Problemen sollten sich sowohl der Einsatzbetrieb wie der Helfer an die MR-Geschäftsstelle wenden.“

Damit die Betriebshelfer fachlich am neuesten Stand bleiben, hat der MR Oberland letztes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Agrarbildungszentrum in Landsberg und mit dem Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchvieh- und Rinderhaltung in Achselschwang Seminare zur Raufutterwerbung, zur modernen Fütterung sowie zu Melktechnik und Melkarbeit angeboten. Jeweils etwa 25 Helfer nahmen teil und erfuhren dort viel Interessantes. Auch Thomas Bronnhuber war dabei: „Gerade größere Be-



Die Seminar-Themen für Betriebshilfe reichen von High Tech im Stall über Haushaltstechnik bis hin zu persönlichkeitsbildenden Kursen.

## Wann Betriebshilfe gewerblich wird!

Die nebenberufliche Betriebs- hilfe ist eine selbstständige Tätigkeit. Als landwirtschaftliche Einnahme muss sie auf das Betriebskonto verbucht werden. Damit der Betrieb noch landwirtschaftlicher Betrieb bleibt und nicht gewerblich wird, dürfen die zusätzlichen Einnahmen nur etwa ein Drittel des landwirtschaftlichen Umsatzes betragen.

Bei umfangreicher Betriebs- hilfe ist darüber hinaus eine weitere Grenze zu beachten. Die Einnahmen aus Betriebs- hilfe, überbetrieblichem Maschineneinsatz und Kommunalarbeiten zusammengerechnet, dürfen maximal 51 500 € betragen.

In beiden Fällen gilt: Sobald die überbetrieblichen Einnahmen gewerblich werden, muss ein Gewerbe angemeldet werden.

triebe spezialisieren sich immer mehr, der Roboter ist im Vormarsch. Da ist es wichtig, ständig zu lernen. In den Einsatzbetrieben muss ich sowohl mit modernster wie mit älterer Technik umgehen können.“

## Fortbildung ist wichtig

„Der MR Oberland e.V. bietet vielfältige Fortbildungen an. Die Palette der Veranstaltungen reicht von High Tech im Stall über Haushaltstechnik bis hin zu persönlichkeitsbildenden Kursen. Auch für dieses Jahr haben die Helfer bereits Themenvorschläge wie Erste Hilfe, Ernährung, Klauenpflege oder Melktechnik eingebracht. Daraus organisieren wir vor Ort ein ansprechendes Programm“, verdeutlicht Georg Saur. Die Seminare selbst sind für die Helfer kostenfrei.

Nicht zu vergessen sind die mehrtägigen Betriebshelfer-Seminare der Landvolkshochschulen Peters-

berg, Feuerstein und Niederalteich, die diese in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bayerischer Maschinenringe (KBM) e.V. durchführen. Hier werden ebenfalls wichtige Aspekte des Betriebshilfsdienstes ausführlich behandelt. „Die Helfer sind von Ablauf und Inhalt jedes Mal begeistert und empfehlen den Bayernweiten Erfahrungsaustausch“, so Joachim Walter vom KBM in Neuburg. „Mehrtägige Seminare an den Landvolkshochschulen und Halbtages- oder Tagesseminare bei den einzelnen Ringen vor Ort ergänzen sich optimal“, findet der Referent für Maschinenringfragen.

Alle Einsatzbetriebe werden vom MR Oberland darauf hingewiesen, dass aufschiebbar Arbeiten, die vom Betriebshelfer auf Anweisung übernommen wurden, nicht vom LSV-Träger erstattet werden. „Die Regelungen sind klar und eindeutig“, bemerkt Dagmar Kranich: „Es schadet doch allen, wenn die Helfer ausgenutzt würden.“ Die Sozialversicherungsträger kontrollieren die geleisteten Arbeiten und führen Spontanbesuche durch. So war auf dem Betrieb Leis beim Einsatz von Thomas Bronnhuber unangemeldet ein Kontrolleur am Betrieb. „Thomas erledigt die notwendigen Stallarbeiten und führt seinen Arbeitsnachweis vorbildlich. Da gab es keinerlei Probleme“, führt Johann Leis aus.

Prinzipiell ist ein nebenberuflicher Betriebshelfer über die LSV-Versicherung, die Berufsgenossenschaft und die Haftpflichtversicherung des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes abgesichert. Ergänzende Versicherungen bieten die Maschinenringe an. Als Besonderheit wurde im MR Oberland zusätzlich ein Betriebshelferfonds eingerichtet, der sich aus einer Solidaritätsumlage finanziert. „Damit werden anteilig Schäden abgedeckt, die von Betriebshelfern/innen verursacht und von keiner Versicherung übernommen werden. Gelder aus dem Fonds werden aber nur mit Zustimmung des Vorstands zur Verfügung gestellt“, stellt Georg Saur dar.

**Veronika Fick-Haas**  
KBM e.V., Neuburg

## Zum 150 - jährigen Firmenjubiläum Tag der offenen Tür bei GROWI am 09. & 10. Februar 2008

Firma GROWI stellt am Tag der offenen Tür die Neubauten der Öffentlichkeit vor. Beginn an beiden Tagen 10.00 Uhr.

Familientag mit Hüpfburg, Holzspaltvorführung und GROWI Quiz. Zu gewinnen gibt es einen GROWI Holzspalter.

**Vorstellung der neuen schnellen Spaltermodelle!**

**Zu bestaunen sind auch die neuen GROWI Mixer!**

Zur Unterhaltung spielt die Oberthingauer Musikkapelle.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

**Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

**GROWI Maschinenbau / Agrartechnik**

Christof Freudling

87647 Oberthingau, Thingastr. 8

Tel. 08377/619 - [www.growi-maschinenbau.de](http://www.growi-maschinenbau.de)



## WM Kartoffeltechnik

**Innovationen für Ihren Erfolg**

**WM 1733 - robust und bewährt**

**WM 4500 - Einreihler auf höchstem Niveau**

**WM 6000 - erster Einreihler mit 6 t Bunker**

**WM 6500 - Zweireihler mit Leistungsplus**

**WM 8500 - Profi-Zweireihler mit 8,5 t Bunker**

**Jetzt Frühkauf nutzen**

Unser Werksbeauftragter Wilhelm Buchner  
( 0173 - 8507 094) berät Sie gern.

**Ihr kompetenter WM Partner vor Ort:**

- 84079 Bruckberg/Landshut, Johann Dorn GmbH ☎ 08704 / 9295-0
- 84092 Bayerbach, Johann Dorn GmbH ☎ 08774 / 220
- 84152 Mengkofen, Agro Haider ☎ 08733 / 9285 - 0
- 85088 Menning, Gebr. Bachmaier GmbH ☎ 08457 / 934688 - 0
- 86561 Aresing, Harlander Landtechnik GmbH ☎ 08252 / 6722
- 86641 Rain-Bayerdilling, Koch Landtechnik GmbH ☎ 09090 / 2694
- 86668 Karlshuld, Dittenhauser OHG ☎ 08454 / 95051
- 91183 Abenberg, Bauer + Endner Landtechnik GmbH ☎ 09873 / 638
- 92536 Pfreimd, Alois Igl GmbH ☎ 09606 / 9225 - 0
- 93055 Regensburg, Maschinen Weger GmbH ☎ 0941 / 6038 - 40
- 93101 Rogging, Schindlbeck Landmaschinen GmbH ☎ 09451 / 3033
- 94315 Straubing, Dorn Landtechnik GmbH ☎ 09421 / 3100 - 0
- 94554 Moos/Langenislarhofen, Agro Haider ☎ 0163 892 8501

[www.WM-Kartoffeltechnik.de](http://www.WM-Kartoffeltechnik.de) ☎ 02154-9559 60 Fax 70



**Betriebshelfer** Thomas Bronnhuber, Einsatzleiterin der Betriebshilfe im MR Oberland Dagmar Kranich sowie Landwirt Johann Leis (v. l. n. r.).

## Jetzt kostenlos probelesen!



**dlz agrarmagazin**

mit zusätzlichem  
Spezialwissen für

Milcherzeuger in **primus** Rind  
und Sauenhalter/Mäster in  
**primus** Schwein

☎ 089-12705-380 • Fax -548



Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

Lothstraße 29 • 80797 München

[www.dlz-agrarmagazin.de](http://www.dlz-agrarmagazin.de)